

201 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5		202 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5	
Bezeichnen Sie die <b>eidgenössischen Sozialversicherungen</b> :		Geben Sie aus der folgenden Auswahl <b>drei Personenversicherungen</b> an.	<b>Auswahl:</b> Diebstahl Glasbruch Unfall Mobiliar Krankheit AHV / IV
a) SBB	<input type="checkbox"/>	a) <b>AHV / IV</b>	
b) AHV	<input checked="" type="checkbox"/>	b) <b>Krankheit</b>	
c) UBS	<input type="checkbox"/>	c) <b>Unfall</b>	
d) FCB	<input type="checkbox"/>		
e) IV	<input checked="" type="checkbox"/>		
203 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5		204 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5	
Bezeichnen Sie die <b>eidgenössischen Sozialversicherungen</b> :		Die <b>Altersvorsorge</b> beruht auf dem <b>Dreisäulenprinzip</b> . Wählen Sie aus.	<b>Auswahl:</b> private staatliche betriebliche
d) EO	<input checked="" type="checkbox"/>	a) Die 1. Säule ist die <b>staatliche</b> Vorsorge	
e) UNO	<input type="checkbox"/>	b) Die 2. Säule ist die <b>betriebliche</b> Vorsorge	
f) ALV	<input checked="" type="checkbox"/>	c) Die 3. Säule ist die <b>private</b> Vorsorge	
g) GIBM	<input type="checkbox"/>		
h) FDP	<input type="checkbox"/>		
205 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5		206 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5	
Nennen Sie <b>zwei mögliche Gründe</b> , warum die Autohaftpflichtversicherung sich weigern könnte, den ganzen Schaden zu übernehmen. ( <b>Regress!</b> )		Die <b>Mobiliarversicherung</b> gehört zu den:	
a) <b>Drogenkonsum</b>		a) Personenversicherungen.	<input type="checkbox"/>
b) <b>Zu schnelles Fahren</b>		b) <b>Sachversicherungen.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Haftpflichtversicherungen.	<input type="checkbox"/>
207 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5		208 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5	
<b>Richtig oder falsch?</b>	richtig falsch	Wie heisst die <b>Versicherung</b> , die Sie als <b>Fahrradfahrer/-in</b> abschliessen sollten?	
a) Die Autohaftpflichtversicherung zahlt Schäden am eigenen Auto.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
b) Die Autohaftpflicht zahlt alle Fremdschäden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Die Autohaftpflichtversicherung ist freiwillig, aber empfehlenswert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
		<b>Private Haftpflichtversicherung</b>	
209 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5		210 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 5	
Gegen welche <b>Ereignisse</b> schützt eine <b>Hausratsversicherung</b> ?		Für welche Personen ist eine <b>Haftpflichtversicherung obligatorisch</b> ?	
a) Bargelddiebstahl	<input checked="" type="checkbox"/>	a) Lernende/er	<input type="checkbox"/>
b) Wasserschaden durch Leitungsbruch	<input checked="" type="checkbox"/>	b) Betriebsinhaber	<input checked="" type="checkbox"/>
c) Feuer	<input checked="" type="checkbox"/>	c) Fahrzeuglenker	<input checked="" type="checkbox"/>
d) Hammer fällt auf den Glastisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	d) Wohnungsmieter	<input type="checkbox"/>
e) Einbrecher verwüsten die Wohnung.	<input checked="" type="checkbox"/>	e) Eltern kleiner Kinder	<input type="checkbox"/>

211 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5	212 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5
<p>Eine <b>Haftpflichtversicherung</b> deckt <b>Schäden.....</b></p> <p>a) an der eigenen Person. <input type="checkbox"/></p> <p>b) an eigenen Sachen, ohne Fremdverschulden. <input type="checkbox"/></p> <p><b>c) an fremden Personen und Sachen.</b> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) nur an versicherten Personen. <input type="checkbox"/></p>	<p><b>Ordnen Sie die Versicherungen zu:</b></p> <p>A) Personenversicherungen  <b>b), c). e) = AHV / EO / Unfall</b></p> <p>B) Sachversicherungen  <b>a), f) = Glasbruch / Feuer</b></p> <p>C) Haftpflichtversicherungen  <b>d), g) = Auto- und Velofahrer</b></p> <p><b>Auswahl:</b></p> <p>a) Glasbruch  b) AHV  c) Unfall  d) Autofahrer  e) EO  f) Feuer  g) Velofahrer</p>
213 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5	214 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5
<p>Der <b>8-jährige Sohn</b> von Herrn P. <b>beschädigt</b> beim Spielen das Fenster des Nachbarn. Wie heisst die Versicherung von Herrn P. die den Schaden bezahlt?</p> <p>a) die Unfallversicherung <input type="checkbox"/></p> <p>b) die Glasbruchversicherung <input type="checkbox"/></p> <p>c) die Gebäudeversicherung <input type="checkbox"/></p> <p><b>d) die Privat-Haftpflichtversicherung</b> <input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><b>Ordnen Sie zu:</b></p> <p>a) Paul bespritzt die Tapete seiner Mietwohnung mit Farbe. <b>H</b></p> <p>b) Frau H. erkrankt an einer Grippe. <b>P</b></p> <p>c) Hans verletzt sich beim Fussball. <b>P</b></p> <p>d) Das Haus von Peter brennt ab. <b>S</b></p> <p>e) Der Lernende T. bohrt in eine Leitung. <b>H</b></p> <p><b>Auswahl:</b></p> <p><b>P</b> = Personenversicherung  <b>S</b> = Sachversicherung  <b>H</b> = Haftpflichtversicherung</p>
215 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5	216 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5
<p>Nennen Sie <b>zwei Personengruppen</b>, die eine <b>obligatorische Haftpflichtversicherung</b> haben müssen.</p> <p>a) <b>Motorfahrzeughalter</b></p> <p>b) <b>Betriebsinhaber</b></p>	<p>Nennen Sie <b>zwei Personengruppen</b>, für die es sinnvoll ist, eine <b>freiwillige Haftpflichtversicherung</b> abzuschliessen.</p> <p>a) <b>Familien</b></p> <p>b) <b>Tierhalter</b></p>
217 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5	218 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 5
<p>Der Eigentümer eines Hauses empfängt einen Boten eines Kleidergeschäfts. Auf der Treppe stürzt der Bote und bricht sich ein Bein. Treppe und Geländer sind in gutem Zustand. Wer übernimmt den Schaden?</p> <p>a) der Hauseigentümer <input type="checkbox"/></p> <p>b) der Bote <input type="checkbox"/></p> <p><b>c) die Berufsunfallversicherung</b> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) der Arbeitgeber <input type="checkbox"/></p>	<p>Warum ist es <b>sinnvoll, freiwillig</b> eine <b>Privathaftpflichtversicherung</b> abzuschliessen?</p> <p><b>Versicherungsdeckung für unabschätzbaren Schaden</b></p>
219 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 8	220 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz ABU T 8
<p>Erklären Sie das Wort: "<b>Konkubinat</b>"?</p> <p><b>Aussereheliches Zusammenleben von Personen (Partnerschaften)</b></p>	<p>Nennen Sie <b>zwei Ehevoraussetzungen</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Volljährigkeit ( mind. 18 Jahre alt)</b></li> <li><b>Urteilsfähigkeit</b></li> <li><b>Nicht schon verheiratet sein / ledig</b></li> <li><b>Bei vorheriger Heirat wieder geschieden sein</b></li> </ul>

221 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		222 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8	
Ist ein <b>Konkubinatsvertrag</b> sinnvoll?				Welche Aussage ist richtig?			
a) Nein, man ist ja verliebt.		<input type="checkbox"/>		a) Grundsätzlich ist der Name des Mannes der Familienname.		<input type="checkbox"/>	
b) Ja, denn Abmachungen können bei Auflösung auf jeden Fall vor Gericht geltend gemacht werden.		<input checked="" type="checkbox"/>		b) Die Frau darf nur mit Einwilligung des Mannes berufstätig sein.		<input type="checkbox"/>	
c) Ja, es gibt keine gesetzlichen Grundlagen, die Rechte und Pflichten regeln.		<input checked="" type="checkbox"/>		c) Mann und Frau behalten ihr Bürgerrecht.		<input checked="" type="checkbox"/>	
223 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		224 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8	
Richtig oder falsch?		richtig falsch		Wählen Sie aus:		Auswahl:	
a) In der Ehe bestimmen beide Ehepartner gemeinsam die eheliche Wohnung.		<input checked="" type="checkbox"/>		a) Jeder Ehegatte behält bei der Eheschliessung seinen Namen.		voranstellen	
b) Der Mann sorgt für das Wohl der Familie.		<input type="checkbox"/>		b) Das Kind wird von den Eltern erzogen. Es muss ihnen gehorchen.		behält	
c) Die Eltern haben für den Unterhalt der Kinder aufzukommen.		<input checked="" type="checkbox"/>				helfen	
						gehörchen	
						dankt	
225 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		226 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8	
Bei der Heirat .....				Welche gesetzliche Voraussetzung muss für die kirchliche Trauung erfüllt sein?			
a) verliert die Frau ihr Bürgerrecht.		<input type="checkbox"/>		a) Die geeignete Kirche muss zuerst gefunden werden.		<input type="checkbox"/>	
b) kann die Frau zwischen dem Bürgerrecht des Mannes oder ihrem eigenen wählen.		<input type="checkbox"/>		b) Der Pfarrer muss seinen Segen dazu erteilt haben.		<input type="checkbox"/>	
c) behält die Frau ihr Bürgerrecht.		<input checked="" type="checkbox"/>		c) Die zivile Trauung muss erfolgt sein.		<input checked="" type="checkbox"/>	
227 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		228 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8	
Was ist kein Ehehindernis?				Das Konkubinatspaar hat ein Kind. Wer übt grundsätzlich die elterliche Sorge über dieses Kind aus?			
a) Unmündigkeit des Mannes		<input type="checkbox"/>		a) der Vater		<input type="checkbox"/>	
b) Arbeitslosigkeit		<input checked="" type="checkbox"/>		b) die Mutter		<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Blutsverwandtschaft		<input type="checkbox"/>		c) beide gemeinsam		<input type="checkbox"/>	
d) Fehlendes Urteilsvermögen		<input type="checkbox"/>		d) die Eltern der Mutter		<input type="checkbox"/>	
229 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		230 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8	
Welche Aussage ist falsch?				Welche Aussage ist falsch?			
a) Die Verlobung ist ein rechtlicher, verpflichtender Akt.		<input type="checkbox"/>		a) Die ganze Familie hat das Bürgerrecht des Mannes.		<input checked="" type="checkbox"/>	
b) Die Verlobung ist ein Brauch, der rechtlich keine Bedeutung hat.		<input checked="" type="checkbox"/>		b) Bei der Wahl und Ausübung seines Berufes ist jeder Ehepartner frei.		<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Verlobte versprechen sich gegenseitig, einander zu heiraten.		<input type="checkbox"/>		c) Der Name des Ehemannes ist der Familienname		<input checked="" type="checkbox"/>	

231 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		232 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8										
Welches ist der <b>gesetzliche Güterstand</b> ?				Die <b>18-jährige Claudia möchte</b> , gegen den Willen ihrer Eltern, ihren Armando <b>heiraten</b> . Den verdutzten Eltern erklärt sie, sie sei volljährig und selbständig.												
a) Gütergemeinschaft		<input type="checkbox"/>		a) <b>Claudia darf Armando heiraten.</b>		<input checked="" type="checkbox"/>										
<b>b) Errungenschaftsbeteiligung</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		b) Die Eltern müssen einverstanden sein.		<input type="checkbox"/>										
c) Gütertrennung		<input type="checkbox"/>		c) Claudia braucht eine behördliche Bewilligung.		<input type="checkbox"/>										
233 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		234 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8										
Erklären Sie den Begriff " <b>Eigengut</b> ".				Ordnen Sie zu:		<b>Auswahl:</b>										
<b>Teil des ehelichen Vermögens, das jedem einzelnen der beiden Ehegatten gehört und bei Auflösung der Ehe nicht mit dem Partner / der Partnerin geteilt wird.</b>				A) Konkubinatsvertrag <b>c)</b>		a) Eherecht										
				B) Mündigkeit <b>d)</b>		b) geisteskrank										
				C) ZGB <b>a)</b>		c) Zusammenleben ohne Ehe										
				D) Ehehindernis <b>b)</b>		d) Pascal, 19-jährig										
235 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		236 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8										
Wie heisst der <b>ordentliche Güterstand</b> ?				Ordnen Sie zu:		<b>Auswahl:</b>										
<b>Errungenschaftsbeteiligung</b>				Bei der Auflösung der Ehe steht jedem Ehegatten sein <b>Eigengut</b> und die Hälfte des <b>Vorschlags</b> (= Errungenschaft minus Schulden) zu.		- Erbmasse										
						- Eigentum										
						- Vermögen										
						- Vorschlag										
						- Eigengut										
237 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		238 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8										
Welche <b>Güterstände</b> müssen durch einen <b>öffentlich beurkundeten Ehevertrag</b> abgeschlossen werden?				Berechnen Sie den <b>güterrechtlichen Anteil Claudias</b> :												
				<table><tr><td></td><td><b>Fritz</b></td><td><b>Claudia</b></td></tr><tr><td>Eigengut:</td><td>Fr. 40'000</td><td>Fr. 50'000</td></tr><tr><td>Errungenschaft:</td><td>Fr. 60'000</td><td>Fr. 20'000</td></tr></table>					<b>Fritz</b>	<b>Claudia</b>	Eigengut:	Fr. 40'000	Fr. 50'000	Errungenschaft:	Fr. 60'000	Fr. 20'000
	<b>Fritz</b>	<b>Claudia</b>														
Eigengut:	Fr. 40'000	Fr. 50'000														
Errungenschaft:	Fr. 60'000	Fr. 20'000														
a) die Errungenschaftsbeteiligung		<input type="checkbox"/>		Der Anteil Claudias beträgt = Fr. <b>90'000.-</b>												
b) die Gütergemeinschaft		<input checked="" type="checkbox"/>		<b>( Eigengut = 50'000 + ½ Errungenschaft Fritz = 30'000 + ½ Errungenschaft Claudia = 10'000 )</b>												
c) die Gütertrennung		<input checked="" type="checkbox"/>														
239 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8		240 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU T 8										
Ergänzen Sie mit dem <b>korrekten Begriff</b> :				Eine <b>Familie mit zwei Kindern</b> verliert den Vater. Er hinterlässt ein ansehnliches <b>Erbe</b> . Was stimmt?												
Bei der <b>Gütertrennung</b>				a) Die Mutter erbt alles.		<input type="checkbox"/>										
bleiben die Vermögen von Frau und Mann getrennt. Jeder behält sein ganzes Vermögen, verwaltet und nutzt es selbst.				<b>b) Die Kinder erben die Hälfte.</b>		<input checked="" type="checkbox"/>										
				c) Die Kinder erben alles.		<input type="checkbox"/>										
				d) Es wird durch die Familienanzahl geteilt.		<input type="checkbox"/>										

241 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8		242 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8	
<b>Richtig oder falsch ?</b>		richtig	falsch	Ergänzen Sie: Ein <b>öffentliches Testament</b> wird unter Mitwirkung einer <b>Urkundsperson</b> und <b>zweier Zeugen</b> erstellt.		<b>Auswahl:</b> - zwei - drei - Zeugen - geistlichen Person - Urkunds-person	
a) Ein ungeborenes Kind erbt nie.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
b) Ein Testament kann ich mit 18 Jahren errichten.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
c) Sind keine Erben da, fällt das Erbe an den Kanton oder die Gemeinde.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
243 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8		244 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8	
Was versteht man unter dem " <b>Pflichtteil</b> " einer <b>Erbenschaft</b> ? Das ist...				Ergänzen Sie: Das <b>eigenhändige Testament</b> ist vom <b>Erblasser</b> von <b>Anfang</b> bis <b>Ende</b> von Hand niederschreiben. Es muss mit Ort, <b>Tag</b> , Monat, Jahr und mit der <b>Unterschrift</b> versehen sein.		<b>Auswahl:</b> - Ende - Notar - Erblasser - Anfang - Tag - Unter-schrift	
a) der Erbteil, den man dem Erben wegnehmen kann.		<input type="checkbox"/>					
b) der grösste Teil des Erbes.		<input type="checkbox"/>					
c) der gesetzliche Anspruch, den ein Erbe unbedingt hat.		<input checked="" type="checkbox"/>					
245 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8		246 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8	
Herr K. ist soeben verstorben, hat aber nie ein Testament gemacht. <b>Wie wird sein Erbe verteilt?</b>				<b>Ordnen Sie die Begriffe zu:</b> A) Personen, die erben können <b>d)</b> B) Der Erbteil, der dem Erbberechtigten mindestens zusteht. <b>b)</b> C) Der Erbteil, über den der Erblasser frei verfügen kann. <b>a)</b> D) Direkte Nachkommen <b>c)</b>		<b>Auswahl:</b> a) verfügbare Quote b) Pflichtteil c) Erben im 1. Stamm d) Erbberechtigte	
a) Wer zuerst kommt, erbt zuerst.		<input type="checkbox"/>					
b) Da ein Testament fehlt, erbt keiner		<input type="checkbox"/>					
c) Die Erbteilung erfolgt nach ZGB.		<input checked="" type="checkbox"/>					
247 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8		248 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8	
Ein <b>Ehemann will seine Frau testamentarisch begünstigen</b> . Er setzt seine Kinder deshalb ....				Nennen Sie die <b>Personen</b> , die aus der Sicht des Verstorbenen den <b>1. Erbstamm</b> darstellen.  <b>Kinder</b>		<b>Auswahl:</b> - Eltern - Ehegatte - Kinder - Geschwister - Grossel-tern	
a) ins Abseits.		<input type="checkbox"/>					
b) in den Ehevertrag.		<input type="checkbox"/>					
c) auf den Pflichtteil.		<input checked="" type="checkbox"/>					
d) auf den normalen Erbteil.		<input type="checkbox"/>					
249 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8		250 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		ABU T 8	
Was trifft bei einer <b>Kündigung einer Mietwohnung</b> zu?		ja	nein	<b>Ordnen Sie zu:</b> A) Herr Koch bewirtschaftet das Restaurant von Herrn Zwysig. <b>b)</b> B) Eine Versicherung braucht Computer für 2 Jahre und will nachher wieder das neuste Modell mieten <b>c)</b> C) Ein Zirkus darf auf Gemeindeland sein Zelt aufstellen gegen Zinszahlung <b>b)</b>		<b>Auswahl:</b> a) Miete b) Pacht c) Leasing	
a) Die Kündigung ist formlos gültig.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
b) Eine zu spät zugestellte Kündigung gilt automatisch auf den nächsten Kündigungstermin		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
c) Die Kündigung muss von beiden Ehepartnern unterschrieben sein.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

251 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8	252 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8
<b>Richtig oder falsch?</b> a) Der Mieter hat kleinere Reparaturen zu übernehmen. <input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch b) Der Mieter hat während der Vertragsdauer alle Reparaturen selber zu tragen. <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch c) Der Vermieter muss alle Reparaturen übernehmen. <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch			<b>Welche der nachfolgenden Schäden zahlt der Mieter?</b> a) leckes Dach <input type="checkbox"/> b) Auswechseln von Sicherungen <input checked="" type="checkbox"/> d) Ersatz des Heizungsbrenners <input type="checkbox"/> e) Neue Wasserhahndichtungen <input checked="" type="checkbox"/> f) Neue Tapeten nach 15 Jahren <input type="checkbox"/>		
253 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8	254 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8
Was stimmt? Beim <b>Tod des Mieters</b> .. a) können die Erben des Mieters den Mietvertrag fristlos kündigen. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein b) Kann der Mietvertrag von den Erben auf den nächstmöglichen Termin gekündigt werden. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			<b>Welcher der folgenden Verträge ist nach Gesetz formlos gültig?</b> a) Ehevertrag <input type="checkbox"/> b) <b>Mietvertrag</b> <input checked="" type="checkbox"/> c) Lehrvertrag <input type="checkbox"/> d) Konsumkredit <input type="checkbox"/>		
255 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8	256 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8
<b>Der Mieter zahlt....</b> a) für Schäden infolge unsorgfältiger Behandlung. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein b) für Schäden infolge normaler Abnutzung. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein c) für absichtlich verursachte Schäden. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein d) für Mängel, die im Antrittsprotokoll vermerkt sind. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			<b>In welchem Gesetzbuch ist der Mietvertrag geregelt?</b> a) im ZGB (Zivilgesetzbuch) <input type="checkbox"/> b) <b>im OR (Obligationenrecht)</b> <input checked="" type="checkbox"/> c) in der BV (Bundesverfassung) <input type="checkbox"/> d) im StGB (Strafgesetzbuch) <input type="checkbox"/> e) im ArG (Arbeitsgesetz) <input type="checkbox"/>		
257 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8	258 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8
Sylvia bezieht ihre <b>erste Wohnung</b> . Was sollte sie sofort tun? a) die Wasserhahndichtungen prüfen. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein b) dem Vermieter ein Geschenk geben. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein c) ein Protokoll über die Mängel in der Wohnung erstellen. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein d) Einbruchsmöglichkeiten erkennen. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			<b>In der Mietwohnung von Frau Klein ist ein Heizkörper defekt. Wozu ist sie verpflichtet?</b> a) Den Schaden sofort auf Kosten des Vermieters reparieren zu lassen. <input type="checkbox"/> b) Die Polizei zu rufen. <input type="checkbox"/> c) <b>Den Vermieter zu benachrichtigen.</b> <input checked="" type="checkbox"/> d) Die Wohnung zu kündigen. <input type="checkbox"/>		
259 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8	260 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz	ABU	T 8
<b>Richtig oder falsch ?</b> a) Eine mündliche Kündigung ist gültig. <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch b) Eine Kündigung des Mieters muss schriftlich erfolgen. <input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch c) Der Vermieter muss mit einem amtlichen Formular kündigen. <input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch			<b>Familie Villiger findet trotz eifrigen Suchens keinen Ersatz für die gekündigte Wohnung. Wie lange kann die Familie das Mietverhältnis durch die Behörde maximal verlängern lassen?</b> <b>4 Jahre</b> <b>Auswahl:</b> - 1 Jahr - 2 Jahre - 3 Jahre - 4 Jahre		

261 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8	262 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8
Der <b>Vermieter</b> will den <b>Mietzins erhöhen</b> . Was muss er tun?		ja	nein	Die <b>Kündigungsfristen</b> lauten im <b>Allgemeinen</b> :		<b>Auswahl:</b>	
a) Mündliche Orientierung des Mieters genügt.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	a) für bewegliche Sachen: <b>C)</b> auf einen beliebigen Zeitpunkt.		A) zwei Wochen	
b) Zinserhöhung muss nicht begründet sein.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	b) für möblierte Zimmer: <b>A)</b> auf Monatsende.		B) drei Monate	
c) Amtliches Formular muss verwendet werden.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) für Wohnungen auf Monatsende <b>B)</b>		C) drei Tage	
d) Mitteilung muss mindestens 10 Tage vor Beginn der Kündigungsfrist erfolgen.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
263 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8	264 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8
Karl Grob <b>haftet</b> nach 2-Jähriger Mietdauer <b>für folgende Schäden</b> :		ja	nein	Wie viele <b>Monatszinse</b> darf der Vermieter <b>als Sicherheit</b> im Voraus verlangen?			
a) Flecken auf dem Spannteppich		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>3 Monatszinse sind erlaubt.</b>			
b) Kratzer durch Schuhe im Parkettboden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
c) Ersatz des veralteten Kochherdes		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
d) Ersatz verlorener Schlüssel		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
265 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8	266 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8
Ein Mieter, der glaubt, eine <b>Kündigung</b> oder <b>Mietzinserhöhung</b> sei <b>ungerechtfertigt</b> , meldet sich:				<b>Welche Aussagen treffen zu?</b>			
a) beim WWF		<input type="checkbox"/>		a) Der Mieter muss die Sache sorgfältig gebrauchen.		<input checked="" type="checkbox"/>	
b) beim Konkursamt		<input type="checkbox"/>		b) Der Mieter muss auf die Hausbewohner Rücksicht nehmen.		<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>c) bei der Schlichtungsbehörde</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		c) Der Mieter muss Nebenkosten nur bezahlen, wenn dies vereinbart wurde.		<input checked="" type="checkbox"/>	
d) beim Gemeindepräsidenten		<input type="checkbox"/>					
267 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8	268 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8
Nachdem Claudia den Mietvertrag unterschrieben hat, erfährt sie, dass der <b>vorhergehende Mieter</b> bedeutend <b>weniger Zins</b> zahlte. <b>Was stimmt?</b>				Nach welcher <b>Lebensdauer</b> sollte der Vermieter die Einrichtungen ersetzen?		<b>Auswahl:</b>	
a) Da kann Claudia nichts machen.		<input type="checkbox"/>		A) Tapeten <b>10 Jahre</b>		- 12 Jahre	
<b>b) Der Mietzins kann angefochten werden.</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		B) Kühlschränke <b>12 Jahre</b>		- 20 Jahre	
c) Der Vermieter darf nicht erhöhen.		<input type="checkbox"/>		C) Backofen <b>20 Jahre</b>		- 10 Jahre	
				D) Lamellenstoren <b>25 Jahre</b>		- 25 Jahre	
269 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8	270 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz		ABU	T 8
Welche <b>Schäden</b> werden mit einer <b>Hausrat- oder Mobiliarversicherung</b> abgedeckt?		richtig	falsch	Welche <b>Schäden</b> werden mit einer <b>Haftpflichtversicherung</b> abgedeckt?			
a) Alle Schäden im und ums Haus.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	a) Alle Sachschäden.		<input type="checkbox"/>	
b) Alle Personen- und Sachschäden.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	b) Alle Personenschäden.		<input type="checkbox"/>	
c) Schäden an der Wohnungseinrichtung durch Feuer, Wasser, Glasbruch und Einbruch.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>c) Schäden, die ich einer Drittperson zufüge.</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	
				d) Nur Schäden, die ich ungewollt jemandem zufüge.		<input type="checkbox"/>	



271 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8		272 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8	
<p>Familie Kunz lässt ihren Hausrat im <b>Wert von Fr.100'000 für Fr.80'000 versichern</b>. Wie wird dieses <b>Versicherungsproblem</b> genannt?</p> <p>a) schlechte Versicherung <input type="checkbox"/></p> <p>b) Überversicherung <input type="checkbox"/></p> <p><b>c) Unterversicherung</b> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>d) Fehlversicherung <input type="checkbox"/></p>		<p>Familie Kunz hat einen <b>Wasserschaden in der Wohnung</b>. Folge davon ist ein <b>Teppichschaden von Fr. 1000.-</b> und ein <b>Möbelschaden von Fr.2000.-</b></p> <p><b>Wohnungswert: Fr. 100'000.-</b></p> <p><b>Versicherte Summe: Fr. 80'000.-</b></p> <p>Wie viel zahlt die Versicherung in % und für den Teppich und die Möbel?</p> <p>Versicherung zahlt <b>80 %</b>.</p> <p><b>1. Teppich</b> = Fr. <b>800.-</b></p> <p><b>2. Möbel</b> = Fr. <b>1600.-</b></p>	
273 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8		274 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8	
<p>Nennen Sie <b>vier berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten</b>, die Sie nach der Lehre haben.</p> <p><b>Berufsmatur</b></p> <p><b>Meisterprüfung</b></p> <p><b>Technikerschulen</b></p> <p><b>Fachhochschulen</b></p>		<p>Nennen Sie <b>zwei Gründe</b>, warum es sinnvoll ist, <b>sich nach der Lehre weiterzubilden</b>.</p> <p>a) <b>Zusatzqualifikation (Spezialisierung)</b></p> <p><b>b) Höhere Entlohnung</b></p> <p>c) <b>Arbeitsplatzsicherheit ist höher</b></p> <p>d) <b>Arbeit kann befriedigender sein</b></p>	
275 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8		276 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8	
<p>Die <b>Rekrutenschule</b> absolvieren:</p> <p>a) Alle, die in der Schweiz wohnen. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>b) Mündige, gesunde Schweizer Bürger. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>c) Auf Wunsch auch mündige Schweizer Frauen. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>d) Schweizer mit Migrationshintergrund <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		<p>Weshalb ist es finanziell sinnvoll, während der <b>Rekrutenschule</b> in einem Betrieb angestellt zu sein?</p> <p><b>Weil ich dann den Lohn (80%) von der Firma weiterhin bekomme.</b></p>	
277 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8		278 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8	
<p>Nennen Sie drei <b>staatliche Pflichten</b> eines Arbeitnehmers / einer Arbeitnehmerin!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Einkommen versteuern</b></li> <li><b>Vermögen versteuern</b></li> <li><b>Sozialversicherungsbeiträge bezahlen</b></li> </ul>		<p>Was <b>müssen</b> Sie als junger Erwachsener in der Schweiz haben?</p> <p>a) Eine Krankenversicherung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>b) Einen festen Wohnsitz <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>c) Eine AHV- Nummer <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>d) Einen Autoführerschein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p>	
279 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8		280 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ ABU T 8	
<p>Sie haben nach der Lehre eine neue Arbeitsstelle.</p> <p>Wie lange dauert die <b>Kündigungsfrist</b> innerhalb der Probezeit?</p> <p><b>7 Tage</b></p>		<p>Ihre <b>erste Steuererklärung</b> ist fällig. Nennen Sie zwei wichtige Unterlagen, die Sie zum Ausfüllen benötigen.</p> <p>a) <b>Lohnausweis</b></p> <p>b) <b>Alle Bank- und Postauszüge</b></p>	



281 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ			282 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		
ABU		T 8	ABU		T 8
Aussagen zum Thema „ <b>Steuern</b> “!			Aussagen zum Thema „ <b>Steuern</b> “!		
a) Die Einkommenssteuern müssen immer bis Ende Jahr bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	a) Nur der Bund darf Steuern einfordern.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Die teuerste Steuer ist die direkte Bundessteuer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	b) Direkte Steuern sind von der Höhe Ihres Einkommens abhängig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Wenn Sie die Steuern zu spät einzahlen, wird ein Strafzins erhoben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Ehepaare werden gemeinsam besteuert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
283 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ			284 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		
ABU		T 8	ABU		T 8
Stimmen folgende Aussagen?			Stimmen folgende Aussagen?		
a) Finanzschwache Kantone werden von finanzstarken unterstützt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) Betriebe müssen keine Steuern zahlen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Ich trete aus der Kirche aus. Aber ich muss trotzdem Kirchensteuern zahlen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	b) Auch Vermögen müssen versteuert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die Schweiz verlangt im europäischen Vergleich tiefe Steuern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Jede Gemeinde kann ihren eigenen Steuersatz selber bestimmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
285 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ			286 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		
ABU		T 8	ABU		T 8
Erklären Sie den Begriff „ <b>Mehrwertsteuer</b> “!			Was ist mit dem Begriff „ <b>indirekte Steuern</b> “ gemeint? Geben Sie <u>drei</u> Beispiele an!		
<b>Eine staatliche Grundsteuer, die auf alle Dienstleistungen und Waren erhoben wird. ( 2016 = 8 % )</b>			<b>Eine Steuer, die ich erst beim Kauf einer Dienstleistung oder Ware bezahle. Mehrwertsteuer, Mineralsteuer, Tabaksteuer, Alkoholsteuer</b>		
287 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ			288 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule MuttENZ		
ABU		T 8	ABU		T 8
Sie möchten als ausgelernte junge Person für <b>ein Jahr ins Ausland</b> . Was müssen Sie in Bezug auf die <b>AHV</b> bedenken?			Welches ist der wichtigste <b>Handels-partner</b> (Import, Export) <b>der Schweiz</b> ?		
<b>Auf jeden Fall den Minimalansatz der AHV für dieses Jahr bezahlen.</b>			a) USA (Nummer 2 /Import aus der CH)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
			b) China	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
			c) Europäische Union	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			d) Japan	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
			e) Asien	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
289 Gewerblich-industrielle Berufsschule MuttENZ			290 Gewerblich-industrielle Berufsschule MuttENZ		
ABU		T 8	ABU		T 8
Welche <b>Konsequenzen</b> hat es, wenn Sie ein ganzes Jahr lang keine AHV-Beiträge zahlen?			Wie heisst die jeweilige <b>Versicherung</b> ?		
<b>Es gäbe eine AHV-Renten Kürzung bei Erreichen des Rentenalters.</b>			a) Diese Versicherung deckt Schäden an fremdem Eigentum. <b>Haftpflichtversicherung</b>		
			b) Diese Vers. deckt Schäden in meiner Wohnung. <b>Mobiliarversicherung</b>		
			c) Alle Einwohner der Schweiz müssen sich gegen Unfälle absichern. <b>Unfallversicherung</b>		

291 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8	292 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8
Aussagen zu den <b>Verträgen!</b>			ja	nein	Stimmen folgende Aussagen?			ja	nein
a) Leasingverträge können innert 7 Tagen gekündigt werden.			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) Die Schweiz hat als einziges Land ein Initiativ- und ein Referendumsrecht.			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ein Haustürkauf kann innert 3 Tagen gekündigt werden.			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	b) USA und Frankreich haben einen Präsidenten an der Regierungsspitze.			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ein gewöhnlicher Kreditkauf muss normalerweise innert 30 Tagen bezahlt werden.			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) In Deutschland heisst der Regierungschef Ministerpräsident.			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
293 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8	294 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8
Stimmen folgende Aussagen?			ja	nein	<b>Richtig oder falsch?</b>			richtig	falsch
a) Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die NBU zu bezahlen.			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	a) Mit Erreichen des 18. Altersjahres, bin ich auf jeden Fall volljährig.			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Die AHV / IV Prämie wird zu je 50 % vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer übernommen.			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Kinder über 14 Jahren sind in der Regel urteilsfähig.			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die Pensionskassenbeiträge zahlt nur der Arbeitnehmer.			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	c) Ich bin voll handlungsfähig, wenn ich urteilsfähig und volljährig bin.			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
295 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8	296 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8
In der Schweiz wurde 1996 die Volljährigkeit von 20 auf 18 Altersjahre gesenkt. Nennen Sie zwei unterschiedliche Gründe dafür!			Nennen Sie einen Vorteil und einen Nachteil, wenn Sie die <b>Franchise</b> Ihrer Krankenkasse <b>erhöhen</b> !			Vorteil: <b>Die monatlichen Prämien werden günstiger.</b>  Nachteil: <b>Bei einer Krankheit muss ich den ganzen Betrag auf einmal bezahlen.</b>			
a) <b>Eine frühere Einflussnahme auf das politische Geschehen ist möglich.</b>									
b) <b>Die Jugendlichen sind heute früher selbständig.</b>									
297 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8	298 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8
Nennen Sie 3 Teile, die in einer <b>Stellenbewerbung</b> enthalten sein müssen!			Ist es zulässig, sich für <b>mehrere Stellen</b> gleichzeitig zu <b>bewerben</b> ? <b>Geben! Sie eine Begründung</b>  <b>Ja, denn ich weiss ja nicht, ob ich überall eine Chance auf eine Stelle habe.</b>						
1) <b>Bewerbungsbrief ( ev. handschriftlich)</b>									
2) <b>Lebenslauf</b>									
3) <b>Zeugnisse, Abschlüsse</b>									
299 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8	300 Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttentz			ABU	T 8
Warum ist es zu empfehlen, der <b>Bewerbung</b> immer nur <b>Kopien</b> von <b>Zeugnissen</b> und <b>Schulabschlüssen</b> und nie Originale beizulegen?			Erklären Sie, was im Zusammenhang mit einer Bewerbung eine <b>Referenz</b> ist!			<b>Ich gebe vertrauenswürdige Personen an, die über mich eine möglichst positive Aussage gegenüber dem möglichen neuen Arbeitgeber / Arbeitgeberin machen können.</b>			
<b>Viele Bewerbungen werden nicht zurückgeschickt.</b>									